

Nutzungsdauer, Leistungsparameter und Krafffuttereinsatz bei milchviehhaltenden Betrieben mit Heufütterung

Problematik

Auf einigen Öko-Betrieben wird neben Weidegang im Sommer ganzjährig viel Heu angeboten. Wesentliche Zielsetzung dabei ist entweder die Sicherung einer geeigneten Milchqualität für die hofeigene Käseherstellung, da die Milch bei Heufütterung oder Weidegang eine geringe Clostridienbelastung aufweist, oder eine bessere Strukturversorgung in der Fütterung der Milchkühe.

Hypothesen

Bei höherem Heuanteil in der Ration ist die Energieaufnahme und damit die Leistung der Milchkühe begrenzt. Die Gesundheit der Tiere muss aber nicht beeinträchtigt sein.

Datengrundlage: Erhebungen von April 2004 bis März 2005

Krafffuttermenge: eigenes und zugekauftes Krafffutter einschließlich Safffutter (umgerechnet in Getreideeinheiten entsprechend dem Energiegehalt)

Jahresmilchleistung: abgelieferte Milch + Kälber- + Eigen- und Direktvermarktungsmilch

Grundfutterleistung (kg ECM/Kuh): Jahresmilchleistung abzüglich Milch aus Krafffutter (2,1 l / kg KF) und Safffutter (2,1 l / 7 MJ NEL)

Lebensleistung (kg ECM/Kuh): (Mittlere Milchleistung der letzten 12 Monate) x (Kuhzahl/ Bedarf an Aufzuchtrindern, ohne Zuchttiere); nicht berücksichtigt: Betriebe mit Färsenvornutzung, da hier der Bedarf für die eigene Nachzucht nicht abschätzbar war

Anzahl beteiligter Betriebe

Leitbetriebe 2, 6, 7, 9, 10, 13, 14 (insgesamt 67 Betriebe)

Erste Ergebnisse

Auf 6 Betrieben wird als Grundfutter neben Weidegang im Sommer an die Kühe viel Heu verfüttert, fast ausschließlich oder zumindest zeitweise mindestens 30 % der Ration. Zielsetzung ist auf 3 Betrieben die Sicherung der hofeigenen Käseherstellung und auf 3

LEITBETRIEBE ÖKOLOGISCHER LANDBAU NORDRHEIN-WESTFALEN

weiteren Betrieben eine bessere Strukturversorgung (1 Betrieb hat im Sommer sehr kleereiches Grünland). Im Mittel haben die Betriebe mit 60 Kühen, 3 davon 75 bis 97 Kühe, überdurchschnittlich große Bestände.

Die jährliche Milchleistung dieser ausgewählten Betriebe liegt mit 5163 kg ECM/Kuh deutlich unter dem Mittel aller Betriebe (6925 kg ECM/Kuh). Trotz der geringeren Jahresleistung erreicht die Lebensleistung nahezu das Niveau der übrigen Betriebe, was sich durch die längere Nutzungsdauer bei hohem Heuanteil erklären lässt. Die Grundfutterleistung fällt bei geringerer Kraffuttermenge etwas niedriger aus (siehe Tabelle).

Kraffuttereinsatz, Nutzungsdauer und Leistungsparameter von Betrieben mit Heufütterung im Vergleich zu sonstigen Öko-Betrieben

Anzahl Betriebe	Kraffuttermenge (dt/Kuh)	Nutzungsdauer (in Jahren)	Jährliche Milchleistung (kg ECM/Kuh)	Lebensleistung (kg ECM/Kuh)	Jährliche Grundfutterleistung (kg ECM/Kuh)
6	6,4	4,5	5163	23022	3613
55	14,7	3,4	6925	23628	3780

Hinsichtlich der Flächenleistung unterscheiden sich die Betriebe mit heubetonter Fütterung kaum von solchen mit vergleichbaren Standorteigenschaften. Bei der Eutergesundheit zeigen die drei Käsereibetriebe mit 200.000 bis 300.000 Zellen durchschnittliche bis etwas erhöhte Zellgehalte. Berücksichtigt werden muss dabei allerdings auch die höhere Nutzungsdauer der Milchkühe. Die 3 übrigen Betriebe haben sehr hohe Zellgehalte, mit Werten von häufig über 400.000 bis 500.000. Ein möglicher Grund für die hohen Zellgehalte: Die Heuqualität vom Sommer 2004 war witterungsbedingt nicht immer optimal und hat sich nachteilig auf die Eutergesundheit ausgewirkt.

Ausblick

Mit 6 Betrieben ist die bisherige Datengrundlage relativ klein. Weitere Betriebe mit überwiegend Heufütterung sollen ausgewertet werden, um damit fundiertere Aussagen zu den Auswirkungen auf Gesundheits- und Leistungsparameter der Milchkühe zu erhalten.